



Noch starrt die Hand — Der Kiel versagt die Pflichten,  
Die ihn das Herz befiehlt.  
Er weigert sich den bangen Schmerz zu dichten,  
Der in der Seele wühlt.

Wir müßten das ganze Gedichte abschreiben, wenn wir die zärtlichen und rührenden Ausdrücke alle hersehen wollten. Die zwölfte Strophe enthält folgende Trostaründe:

Doch Schmerz entweich! Sie blüht in ewger Jugend,  
Die nie ein Fall entweicht,  
Ihr Lenz bleibt immer schön, und ihre Tugend  
Belohnt die Ewigkeit.

Lauban. Den 25. Dec. des verflossenen 1770. Jahres starb zu Mittage gegen 12 Uhr der Hochedelgeb. Herr Johann Friedrich Bertram, hochverdienter und zur Zeit regierender Bürgermeister dieser Churf. Sächs. Sechsstadt. Sein Alter hat er gebracht auf 71 Jahr, 3 Monat und 16 Tage. Er ward den 30. Dec. auf das ansehnlichste begraben, woben die sämtlichen Lehrer der dasigen Schule das vornehme Trauerhaus in vortreflichen Gedichten des empfundenen Schmerzes über den wichtigsten Verlust versicherten. Der Herr Rect. Göbel drückt sich in der sechsten Strophe seines Gedichts also aus:

Die Ewigkeit soll Ihm den Lohn vollkommen reichen,  
Den jeder Redlicher verdient.  
Er stirbt! seht, wie von Ihm die Kummernisse weichen,  
Und wie Sein Lohn im Himmel grünt!

Der Hr. Conrect. M. Kosche, fängt sein Klagegedichte mit folgenden Worten an:

Er stirbt! Er wird nicht mehr die Wege Laubans bähnen,  
Und Lauban klagt um Ihn als seinen Schutz und Freund.  
Er stirbt! Dies hört man kaum, so steigen schnell die Thränen  
In Laubans Aug empor, und jeder Bürger weint.

### III. Neue herausgekommene Schriften.

**Görlitz.** Allda hat der Jahreswechsel wieder zu drey historischen Schriften Gelegenheit geaeben, welche wir kürzlich anzeigen: 1) **Zweyter Beytrag zur Kirchen- und Predigergeschichte der Churf. Sächs. Sechsstadt Görlitz**, vom sechzehenden Jahrhunderte bis auf gegenwärtige Zeit, bey dem Ausganqe des 1770. Jahres entworfen von **Christian Daniel Brücknern**, Aedit. ad SS. Petri et Pauli. 4. 1 Bogen (\*). Der Hr. Verf. fährt in diesem zwenten Bey.

A 3

(\*) Wir haben in unsrer Nachlese vorigen Jahres S. 19. u. f. den ersten Beytrag zu dieser Kirchengeschichte, so Hr. Brückner entworfen, angeführet,